

Mitteilung:

Die Verwaltung gibt nachfolgend einen kurzen Überblick zum aktuellen Stand der RadPendlerRouten/Radschnellwege im Rhein-Sieg-Kreis.

Gemäß Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen obliegt es den Kreisen, für zusammenhängende Radverkehrsnetz Sorge zu tragen. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2013/2014 im Radverkehrskonzept des Rhein-Sieg-Kreises die Hauptachsen für den Radverkehr für das Kreisgebiet definiert. Seit dem gibt es von verschiedenen Seiten Initiativen, die wichtigen Pendler Routen für Radfahrende auszubauen. Die Routen sollen für den Radverkehr sicher, zügig und ohne größere Hindernisse befahrbar sein. Abschnitte mit einem hohen Radverkehrsaufkommen sollen möglichst 4m breit sein, Achsen mit besonders hohem Aufkommen als Radschnellweg (6,50m) ausgebildet werden. Die Aufgabe der Kreisverwaltung besteht darin, diese Prozesse zu koordinieren. Die Umsetzung der konkreten Ausbaumaßnahmen obliegt weiterhin den jeweils zuständigen Baulastträgern.

Parallel hierzu hat der ADFC seit 2018 Vorschläge für RadPendlerRouten unterbreitet, einzelne Achsen vertieft untersucht und die Ergebnisse über Bürgeranträge in die Politik oder direkt an die Verwaltungen gegeben. Zum großen Teil decken sich die Überlegungen des ADFC mit den Planungen die auf Kreisebene bzw. bei den kreisangehörigen Kommunen ohnehin laufen. Die Initiative des ADFC führt aber dazu, dass die Achsen jeweils fokussierter bearbeitet werden.

Aufgrund der knappen personellen Ressourcen bei den Verwaltungen und trotz der Vorarbeiten des ADFC wurde bei den Machbarkeitsstudien gutachterliche Unterstützung in Anspruch genommen. Im Rahmen der Ausarbeitungen erfolgte jeweils eine enge Abstimmung mit dem ADFC. Allerdings konnte in der fachlichen Diskussion nicht immer ein Konsens mit dem ADFC hergestellt werden. Auch wenn alle Kommunen den Radverkehr fördern möchten, müssen die Kommunen bei Flächenknappheit die Belange des Radverkehrs mit gesamtstädtischen Interessen abwägen und auch andere Punkte wie Kosten, Naturschutz, Grunderwerb sowie weitere Verkehrsteilnehmer im Blick haben. Die abschließende Entscheidung trifft das jeweils zuständige politische Gremium.

Der aktuelle Sachstand stellt sich wie folgt dar:

1. RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn

Die Achse war Bestandteil des Wettbewerbsbeitrages für Radschnellwege im Jahr 2013, der vom Rhein-Sieg-Kreis maßgeblich koordiniert wurde. Anschließend haben die drei betroffenen Kommunen die Achse kontinuierlich und eigenständig geplant. In Bonn sind erste Abschnitte in Form von Fahrradstraßen umgesetzt. In Alfter laufen die Bauvorbereitungen für zwei längere Abschnitte. Der Förderbescheid liegt vor. Noch nicht abgeschlossen sind die Brückenplanung über die K12n und die Querung der Stadtbahn am Haltepunkt Alanus Hochschule. Im Übergangsbereich von Alfter nach Bornheim könnte in diesem Jahr auch ein erster Abschnitt gebaut werden, so dass die Route in Form von ersten längeren Abschnitten sichtbar wird. Nördlich von Roisdorf ist der Grunderwerb noch nicht abgeschlossen, die notwendige landschaftsrechtliche Genehmigung steht ebenfalls aus. Eine Unterstützung durch die Kreisverwaltung ist in der aktuellen, fortgeschrittenen Umsetzungsphase nur noch selten notwendig.

2. RadPendlerRouten Köln rrh.

Das Projekt beinhaltet auch Achsen und Zubringer, die den Rhein-Sieg-Kreis betreffen: Niederkassel-Köln, (Siegburg)-Troisdorf-Köln, (Neunkirchen-Seelscheid)-Lohmar-Rösrath-Köln. Nach Vorlage der Machbarkeitsstudie, die auch in diesem Ausschuss präsentiert wurde, werden aktuell die Voraussetzungen geschaffen, um in die Entwurfsplanung einzelner Abschnitte einzusteigen. Parallel soll mit kleinen Maßnahmen erreicht werden, dass die Achsen kurzfristig

nutzbar werden.

3. Radschnellweg Bonn-Rhein/Sieg

Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis hatten eine Machbarkeitsstudie für die Verbindung aus dem linksrheinischen Kreisgebiet über Bonn nach Niederkassel, Sankt Augustin und Troisdorf dem Verkehrsministerium des Landes vorgelegt und damit eine Anmeldung als Radschnellweges des Landes vorgenommen. Die Führung des Radschnellweges entlang des Tausendfüßler (A565) wurde vom Land nicht unterstützt. Aktuell finden in Bonn Umplanungen statt. Parallel gibt es seitens der Stadt Bonn Initiativen durch einen geringeren Ausbaquerschnitt für den Neubau des Tausendfüßlers Platz für einen Radschnellweg zu schaffen (siehe TOP 10).

4. RadPendlerRouten linksrheinisch nach Bonn

Da Planungs-, Genehmigungs- und Grunderwerbsprozesse sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, hatte der ADFC angeregt, dass einzelne Verbindungen aus dem linksrheinischen Kreisgebiet nach Bonn ohne größere Ausbauten eingerichtet werden sollen. Die Routen wurden in der letzten Legislaturperiode ausführlich in den gemeinsamen Sitzungen mit Bonn diskutiert. Zwei Achsen (Rheinbach-Swisttal-Alfter-Bonn und Rheinbach-Meckenheim-Bonn) wurden im Frühjahr 2020 freigegeben. Eine weitere Verbindung Wachtberg-Bonn soll in diesem Frühjahr folgen.

5. RadPendlerRoute Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin-Bonn

Auf Basis eines ADFC-Vorschlages haben die kreisangehörigen Kommunen und der Rhein-Sieg-Kreis eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Ergebnisse liegen vor und werden derzeit in den zuständigen politischen Gremien der Kommunen beraten. Nach Abschluss soll ein gemeinsamer Umsetzungsfahrplan vereinbart werden.

6. RadPendlerRoute Bad Honnef-Königswinter-Bonn

Der ADFC hatte auch diese Achse ins Gespräch gebracht, die im Wesentlichen dem ausgewiesenen Rheinradweg entspricht. Für die Verbesserung des Rheinradweges laufen seit Jahren verschiedene Planungen. In Bad Honnef soll im Rahmen eines Förderprojektes der Radweg deutlich verbreitert werden. Ausbauplanungen bestehen auch in Königswinter im Abschnitt Oberdollendorf sowie in Bonn. Größtes Problem ist der Bereich der Fußgängerzone auf Höhe der Altstadt Königswinter (siehe TOP 14.14). Ein Wettbewerbsverfahren soll neue Perspektiven für die derzeit unbefriedigende Situation bringen.

Da die Linienführung feststeht und alle Kommunen aktiv an den Maßnahmen arbeiten, ist keine weitere Koordinierung durch den Rhein-Sieg-Kreis notwendig. Unabhängig davon befindet sich der Rhein-Sieg-Kreis mit den Kommunen bezüglich der laufenden Projekte im regelmäßigen Austausch.

7. RadPendlerRoute Hennef-Buisdorf-Siegburg-Troisdorf

Nach Vorlage des ADFC-Vorschlages im November 2020 fand am 15.12.2020 eine erste Abstimmung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und den betroffenen Kommunen statt. Eine groß angelegte Variantenuntersuchung wie bei der Route Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin-Bonn wird für nicht erforderlich gehalten, da durch den ADFC aber auch aus anderen Projekten bereits Ergebnisse zu der vorgeschlagenen Route vorliegen. So ist der Abschnitt Siegburg-Troisdorf bereits weitgehend im Projekt RadPendlerRouten Köln rrh. bzw. im Rahmen des Planungswettbewerbs Radschnellwegewege untersucht worden. Für Einzelfragen, die derzeit für eine Ausschreibung zusammengetragen werden, ist die Einbindung eines Gutachters sinnvoll. Aktuell wird in den Häusern die Bereitstellung von finanziellen Mitteln geprüft. Bei der weiteren fachlichen Bearbeitung wird der ADFC mit einbezogen.

Sofern Koordinierungsbedarf besteht, wird der Rhein-Sieg-Kreis den laufenden Prozess auch weiterhin begleiten und die betroffenen Kommunen bei der Planung von RadPendlerRouten unterstützen.

Auch wenn die wichtigsten Achsen inzwischen bearbeitet werden, sieht das Radverkehrskonzept des Rhein-Sieg-Kreises und auch das ADFC-Konzept weitere Verbindungen vor, z.B. Hennef-Uckerath, Hennef-Eitorf, Siegburg-Oberpleis, Siegburg-Neunkirchen-Seelscheid (siehe TOP 14.12). Nur wenn es gelingt, die relevanten Radverkehrsachsen für Pendler zu qualifizieren, kann der Alltagsradverkehr zu einer maßgeblichen Größe im Verkehrssystem des Rhein-Sieg-Kreises entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund werden die Initiativen des ADFC ausdrücklich begrüßt.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)